

13. April 2022

Postulat

von Stephan Iten (SVP)
und Markus Merki (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf den Zeitpunkt der Schliessung des Bahnübergangs in Seebach hin die bestehende Brücke Birchstrasse mit einer Lichtsignalanlage ausgerüstet und für den motorisierten Privatverkehr zur Quartierschliessung geöffnet werden kann. Für die Nutzungserweiterung soll weder ein Aus- noch ein Neubau der Brücke realisiert werden.

Begründung:

Der Bahnübergang in Seebach ist eine ideale und direkte Verbindung für die Quartierschliessung von Neu-Oerlikon und Seebach, die in den kommenden Jahren infolge des Ausbaus des Bahnhofs Seebach aufgehoben werden wird. Dies ist aus Sicht des Quartiers Seebach bedauerlich, da der Bahnübergang zwar eine schnelle Verbindung darstellt, mit den teilweise längeren und unregelmässigen Schliessungszeiten jedoch verhindert, dass die Quartierverbindung für über das Quartier hinausgehende Fahrten attraktiv ist.

Dahingehend fordern wir für die Quartierbevölkerung - nebst der von der Stadt Zürich in Aussicht gestellten Unterführung für den Fuss- und Veloverkehr - eine Quartierverbindung für den motorisierten Privatverkehr, welche jedoch mittels einer neu zu installierenden Lichtsignalanlage (LSA) und einem Lastwagenfahrverbot die Attraktivität des bestehenden Bahnübergangs nicht übersteigen soll. Ebenso soll die LSA weiterhin die Busbevorzugung und – sofern das Kreuzen zweier Personenwagen auf der Brücke nicht normgerecht umgesetzt werden kann – gegebenenfalls die Einbahnsteuerung für den Privatverkehr über die Brücke sicherstellen.

StH

